

Brentano, Clemens: [mond, Mond!] (1813)

1 Mond, Mond!
2 Wie die Wellen kühlen,
3 Wie die Winde wühlen
4 In den dunklen Mähnen der Nacht!

5 In dem Bade spielt die Keusche,
6 Und die Woge wühlt berauschet,
7 Ringsum schweigt das Waldgeräusche,
8 Weil es lüstern niederlauschet.

9 Mond, Mond!
10 Wie die Wellen kühlen,
11 Wie die Winde wühlen
12 In den dunklen Mähnen der Nacht!

13 Und die schlauen Leschien schleichen
14 Klein wie Gräser durch die Wiesen,
15 Durch die Haine hoher Eichen
16 Hoch wie ungeheure Riesen.

17 Mond, Mond!
18 Wie die Wellen kühlen,
19 Wie die Winde wühlen
20 In den dunklen Mähnen der Nacht!

21 Mit Geläut der Herdenglocken,
22 Mit der Turteltaube Lachen
23 Müde Wandrer sie verlocken,
24 Kitzeln dann zu Tod die schwachen.

25 Mond, Mond!
26 Wie die Wellen kühlen,
27 Wie die Winde wühlen

28 In den dunklen Mähnen der Nacht.

29 Und schon nahen sie dem Bade
30 Auf den Wald- und Wiesenpfaden,
31 Doch ein Hirte am Gestade
32 Ruft – Triglawa ist verraten!

33 Und den Hirten, der sie rettet,
34 Nun Triglawa hoch belohnt,
35 Treu in ihren Arm gebettet
36 Trägt sie ihn, den keuschen Mond.

37 Mond, Mond!
38 Wie die Wellen kühlen,
39 Wie die Winde wühlen
40 In den dunklen Mähnen der Nacht!

(Textopus: [mond, Mond!]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45950>)